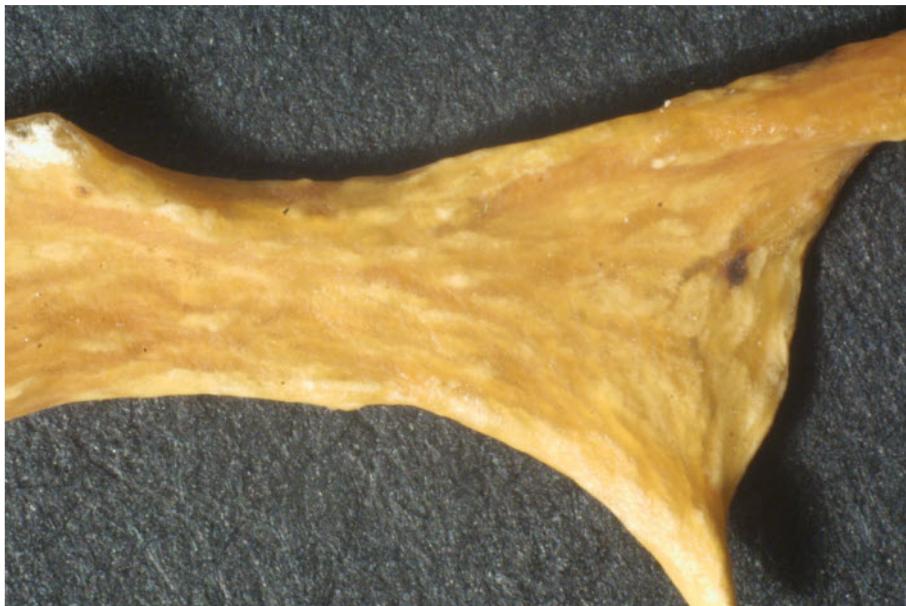


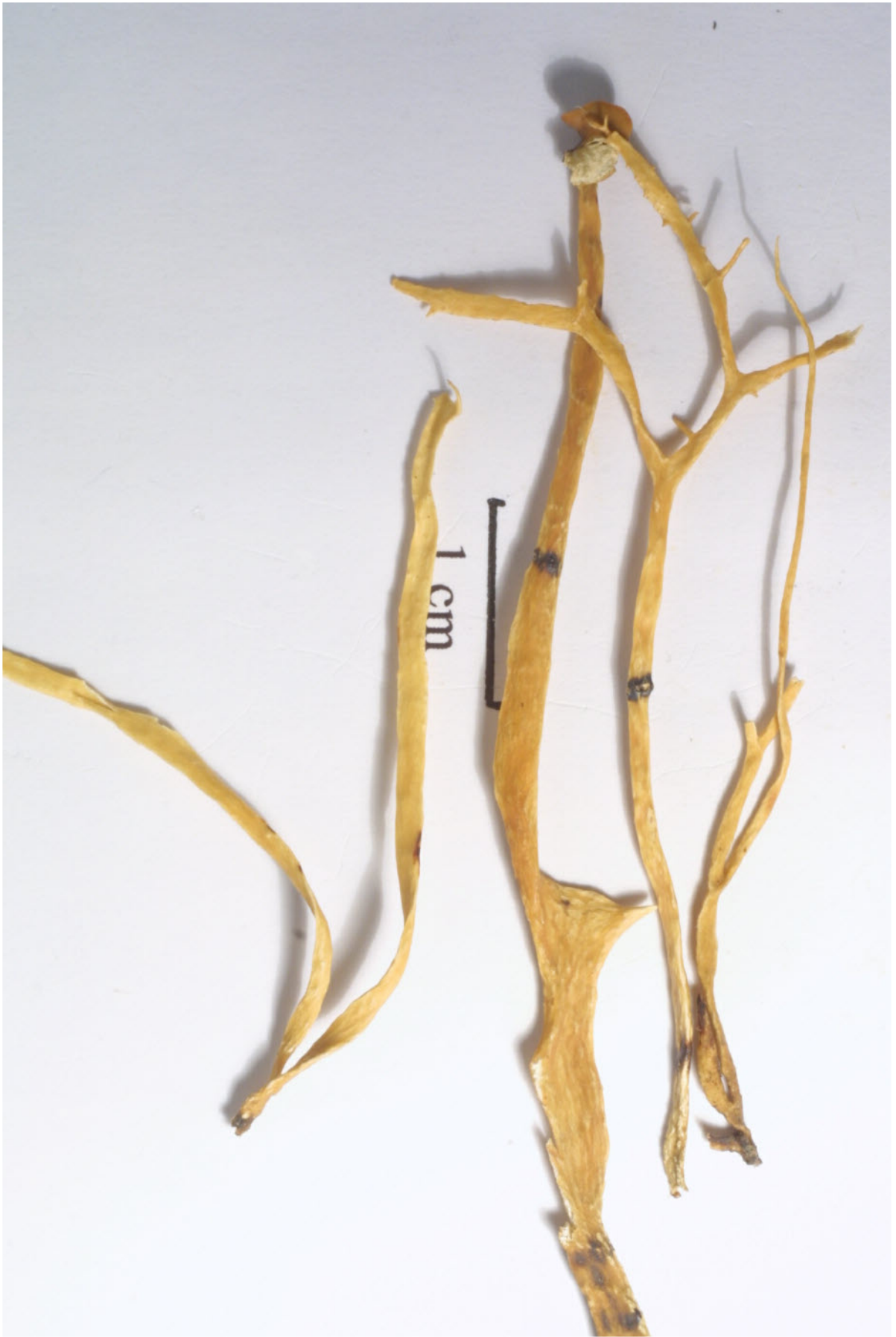
***Ramalina decipiens* Mont.**

Thallus steif, aufrecht oder fast hängend, 5-12(18) cm lang, einige Lappen auf breiter Haftscheibe; Lappen unverzweigt, gabelig oder unregelmäßig verzweigt, linear bis sublinear, Zwischenstücke mehr oder weniger keilförmig, flach oder selten schwach rinnig, (0,5)4-8(11) mm breit, eben, grubig oder unterschiedlich runzelig, oft mit breiten, knorpeligen, schwach emporgehobenen, längs verlaufenden Streifen, vermischt mit querfaltigen Flächen, Ränder eben oder wellig, manchmal warzig, oft mit kurzen, auseinanderstrebenden Seitenästen; Rinde 40-50 µm dick, knorpeliges Gewebe einen unzusammenhängenden Zylinder formend oder der Rinde anliegende, getrennte Knorpelstränge bildend, die, wenn sie sich nahe kommen, über das dichte Mark verbunden sein können. **Sorale** fehlen. **Pseudocyphellen** oft spärlich, meist basisnah, in Längsrichtung angeordnet, seltener auf der gesamten Länge der Lappen. **Pykniden** marginal und/oder laminal, mit meist schwarzer Mündung. **Apothecien** häufig auf halber Höhe von geraden oder geknieten Lappen (= stumpfwinkliger Richtungsänderung des Th.-lappens am Apothecium); Scheiben reif flach, (3)5-8(12) mm breit, oft radial gespalten oder mit gekerbtem Rand. **Sporen** gerade oder leicht gekrümmt, 1-septiert, 10-13 x 3,5-5 µm. **Chemie**: chemische Rassen (1) Salazinsäure, (2) Protocetrarsäure. Mark: K+ rot oder ± orange, C-, P+ rot, KC+ rot. **Ö/V**: saxicol.

Rasse 1. p214/9: salazinic

[2863], Spanien, Kanarische Inseln, Gomera: in dichten einheitlichen Behängen an sonnigen windoffenen Stirnflächen glattwandiger Andesitfelsen im Ramalinetum decipientis Follm., 700 m, SO-SW, pH 6,7, Westgrat des Lomo de Majona. Leg. G. Follman & Sanchez-Pinto & S. Scholz 03.1980, det. H. Krog 08.1980. LICHENES EXSICCATI SELECTI A MUSEO HISTORIAE NATURALIS CASSELENSI EDITI NR. 336.





Ramalina decipiens